

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Neuenahr, 1903-09-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Herrenabst.

den 22. 9. 03

Hans, lieber Hans,
ich muß dir heute schreiben
und dir's so schreiben. Gestern
haben wir eine klare Abschied
genommen. Ich kann
gerade aus der letzten
Minuten eine Lufte. Hans.
Sollst du dir's Lieber, so
unendlich und selbstlos
kauft. Ich kann es bis
zu unserer letzten Stunde
zugen und mit der feinsten H.
zuversicht unserer Seele.
Von uns und unsern

Ich bin dir sehr dankbar
und hoffe in diesem Augen-
blicke schon dich so bald
zu sehen. Ich bin
möglichst, daß ich noch nach
München komme, aber ich
muss dir von Lima aus
noch schreiben.

Mein Leben ist
klein, aber sehr schön,
als eines Menschen, der
sich in der Welt
bewegt. Was brauchst du noch?
Ich bin dir sehr dankbar. —

Dein
W.

Basel, Hauptpostlager.

